

„Die Predigt zum Mitnehmen“ zum 4. Sonntag nach Trinitatis 23. Juni 2024

Heute feiern wir das 50. jährige Konfirmationsjubiläum in der Kirchengemeinde Steimbke. Wir erinnern uns an den Segen, der einmal zugesprochen wurde und für immer gilt. Gott hat damit ein Geschenk gemacht. Seine Geistkraft begleitet durch alle Zeiten des Lebens hindurch.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, stärke unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.



Der Predigttext für die Feier der Goldenen Konfirmation steht im Lukasevangelium im 6. Kapitel (Luther 2017):

³⁶»Seid barmherzig, so wie euer Vater barmherzig ist. ³⁷Ihr sollt andere nicht verurteilen, dann wird auch Gott euch nicht verurteilen. Sitzt über niemanden zu Gericht, dann wird Gott auch über euch nicht zu Gericht sitzen. Vergebt anderen, dann wird Gott auch euch vergeben. ³⁸Schenkt, dann wird Gott auch euch beschenken: Ein gutes Maß wird euch in den Schoß geschüttet – festgedrückt, geschüttelt und voll bis an den Rand. Denn der Maßstab, den ihr an andere anlegt, wird auch für euch gelten.«

Liebe goldenen Jubilarinnen und Jubilare, 50 Jahre ist es her, seitdem sie hier in der Kirche gegessen haben. Am Kleid- oder Rocksäum gezipelt haben, vielleicht mit den ersten hohen Schuhen? 50 Jahre ist es her, seitdem die Krawatte oder die Fliege am Hals so eng saß und der Anzug vielleicht noch nicht so recht zum Gefühl passen wollte. Zu Ihrer Konfirmation haben viele von Ihnen gehört: So, jetzt bist du erwachsen. Los geht's, hinaus in die Welt. Die einen haben bereits eine Lehre begonnen, die anderen sind weiter zur Schule gegangen, wieder andere haben ihren ganz eigenen Weg gewählt. 50 Jahre mit dem Segen Gottes im Rücken. Da ist so viel passiert und manchmal schleicht sich vielleicht die Frage leise an die Oberfläche: Habe ich meine Schritte, habe ich meine Prioritäten richtig gesetzt?

Ein gutes Maß wird euch in den Schoß geschüttet – festgedrückt, geschüttelt und voll bis an den Rand.

Im Jahr Ihrer silbernen Konfirmation gab es eine Erfindung, ohne die das heutige Leben gar nicht mehr denkbar wäre: Das Internet. In jenem diesen habe ich ein Video entdeckt, an dem ich Sie heute teilhaben lassen möchte. In diesem Video steht ein Professor vor einer Klasse von jungen Studierenden. Er stellt ein großes Glas auf den Tisch. So eins wie dieses hier: *Glas auf die Kanzel stellen*. Er füllt dieses Glas als erstes mit Golfbällen. *Glas mit Bällen füllen* und fragt seine Klasse: „Ist dieses Glas voll?“ Die Klasse antwortet

unisono: „Ja, Herr Professor, das Glas ist voll.“ Dann nimmt der Professor ein Gefäß mit Kieselsteinen und kippt sie in das Glas. Wieder fragt er: „Ist das Glas voll?“ Wieder antwortet die Klasse: „Ja, es ist voll“. Dann gibt der Professor ein großes Glas Sand dazu. Fragen: „Ist das Glas voll?“ Antwort: „Ja“. Und an dieser Stelle ändere ich das Experiment ein wenig. Der Professor, holte an dieser Stelle eine Flasche Bier unter seinem Schreibtisch hervor, ich kippe heute noch Wasser auf dieses Glas und tatsächlich passt immer noch etwas in dieses volle Glas.

„Die Bälle“, erklärt der Professor, „das sind die wichtigen Dinge im Leben. Die großen Sachen: Familie, Freunde, die Leidenschaften, die Gesundheit. Die Kieselsteine sind die anderen wichtigen Dinge: das Auto, die Arbeit, ein Zuhause. Der Sand ist all das andere, die kleinen Dinge, die manchmal gar nicht bemerkt werden. Wenn ihr nun den Sand als erstes in das Glas füllt, wäre da kein Platz mehr für die Kiesel oder gar die Bälle.“ Er sagt, es käme darauf an, wofür die eigene Energie eingesetzt würde. Wenn man sie für die unwichtigen, kleinen Dinge einsetze, wäre da nicht mehr genug da, für die wirklich wichtigen Dinge. Er appelliert an die Studierenden: „Legt eure Aufmerksamkeit auf die Dinge, die euch glücklich machen! Kümmert euch um die Golfbälle zuerst, setzt eure Prioritäten.“

In den letzten 50 Jahren ist in ihrem Leben so viel passiert. Schon allein das Jahr 1974 war voller spannender Ereignisse. Im Jahr 1974 haben die damals noch zwei deutschen Staaten bereits ihren 25. Geburtstag gefeiert. Der Rücktritt von Willy Brandt vom Amt des Bundeskanzlers führte zur Staatskrise, in den USA machte Nixon mit der Watergate-Affäre von sich reden. Die Fußballweltmeisterschaft wurde in Deutschland ausgetragen und tatsächlich durfte Gerd Müller den Pokal am Ende in die Lüfte halten – das macht doch Hoffnungen auf den Sommer 2024 und die Europameisterschaft, oder?

Doch wie ging es weiter? Was war los in ihrem Leben? Sie haben Ihre Arbeit aufgenommen. Viele haben geheiratet und Kinder bekommen. Einige haben Steimbke und Umgebung verlassen, andere sind geblieben. Wo haben Sie Ihre Prioritäten gesetzt? Manches Mal werden Sie sich auch auf den Sand konzentriert haben, das bleibt wohl nicht aus. In anderen Phasen, waren es die Kiesel und die Golfbälle.

Ein gutes Maß wird euch in den Schoß geschüttet – festgedrückt, geschüttelt und voll bis an den Rand.

Jetzt werden Sie sich fragen: „Und was ist jetzt mit dem Wasser?“ Genauso war es auch bei den

Studierenden. „Professor, wofür steht das Bier?“ Der Professor hat geschmunzelt und gesagt: „Gut, dass Sie fragen.“ Und auch ich sage: „Gut, dass Sie fragen.“ Egal wie voll und ausgefüllt, stressig das Leben ist, da ist immer noch Platz für ein Bier mit einem Freund, sagt der Professor.“ Und ich sage heute: Ich hoffe, egal wie voll und ausgefüllt, stressig ihr Leben war in den letzten 50 Jahren, oder auch weiterhin sein wird. Ich hoffe, dass Sie sich auch immer bewusst waren, dass Gott dabei gewesen ist und dabei sein wird. Wie ein guter Freund, der sie nicht vergisst. Der metaphorisch immer bereit war, sich mit Ihnen in Ruhe hinzusetzen und ein Bier zu trinken. Zuzuhören. Ich habe heute kein Bier in das Glas gegeben, sondern Wasser. Es steht für mich heute für die Taufe, die Sie alle noch viel früher als Ihre Konfirmation gefeiert haben. Das Wasser, die Taufe, Gott als Freund ist für mich die Richtschnur, der Maßstab, das, was an die Golfbälle des Lebens erinnert. Das, was das Leben erfüllt und wichtig macht. Auch er hat Golfbälle mit ins Lebensglas gegeben: Seid barmherzig, verurteilt nicht, vergebet, schenkt. Denn:

Ein gutes Maß wird euch in den Schoß geschüttet – festgedrückt, geschüttelt und voll bis an den Rand.

Diese Predigt finden Sie auch auf der Homepage der Kirchengemeinde Rodewald:

<https://rodewald.wir-e.de>

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

30. Juni 2024, 18.00 Uhr, St. Dionysius Steimbke

7. Juli 2024, 9.00 Uhr, Lichtenhorst

14. Juli 2024, 10.00 Uhr, Steimbke

Wir sind Christ*innen - unser Glaube verbindet uns - an welchem Ort wir auch sind.

Es wäre schön, wenn Sie anderen von unserem Angebot erzählen und es natürlich selber fleißig nutzen.

Seien und bleiben Sie behütet!

Ihre Pastorin Nadine Hartmann